1. Beilage zu Nr. 78 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch, den 2. April 1890.

Aus Nah und Fern.

* **Leipzig,** 31. März. (Ein Rabenvater.) In der empörendsten Weise hat ein 35jähriger Schuhmacher in Stötteritz seine beiden Kinder, ein Mädchen von 11 Jahren und einen Knaben von fünf Jahren behandelt und ist in Folge dessen dieser Tage in Haft genommen worden. Die armen Wesen waren dem Verhungern nahe, die Tochter hatte bereits seit einigen Tagen in Folge allgemeiner Entkräftung nicht mehr die Schule besuchen können. Die Kleidung, welche beide Kinder auf dem Leibe trugen, bestand nur noch aus Lumpen, die außerdem voll Ungeziefer waren. Das Mädchen mußte wegen Hungertyphus nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden, wohin nachträglich auch der Knabe, der vorläufig von einem Schutzmann in Pflege genommen worden war, geschafft wurde, weil es sich herausgestellt hatte, daß derselbe an einer Knochenhautentzündung leidet, die durch übergroße Mißhandlung herbeigeführt worden ist. Der unnatürliche Vater, der als ein gesunder, kräftiger, aber arbeitsscheuer Mensch geschildert wird, ist zum zweiten Male verheirathet, lebt jedoch von seiner jetzigen Frau getrennt.

* **Leipzig,** 31. März. (Jugendlicher Verbrecher.) Es wird den Lesern erinnerlich sein, daß in der Nacht vom 8. bis 9. Oktober vorigen Jahres die Handarbeiterswittwe Stelzner von ihrem 13jährigen Sohne Emil Stelzner durch Beilhiebe, die er ihr, während sie im Bette gelegen und geschlafen, beigebracht hatte, ermordet wurde. Der jugendliche Mörder hat nun, wie wir vernehmen, außer Verfolgung gesetzt und bis auf Weiteres im Georgenhause untergebracht werden müssen, weil hohe Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden ist, daß er die That in einem Zustande krankhafter Störung seiner Geistesthätigkeit, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen gewesen ist, ausgeführt hat.

* **Berlin,** 31. März. (Verunglückte Luftschiffer.) Die auch von uns gebrachte Meldung der mißglückten Landung eines Ballons der Luftschiffer-Abtheilung ist glücklicherweise stark übertrieben. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Templin; bei demselben erlitt der Prem.-Lieutenant Riese einen Beinbruch. Ein Gefreiter hat an dem „Ausfluge" gar nicht theilgenommen, konnte somit hierbei auch nicht zu Schaden beziehungsweise um's Leben gekommen sein. Der verunglückte Offizier befindet sich in Templin in ärztlicher Behandlung und Pflege.

* **Goldberg,** (Niederschlesien), 30. März. (Mord.) Ein Flachshändler, Namens Hoffmann, aus Lauter-Seiffen (Kreis Löwenberg), der schon seit Jahren hier und in der Umgegend seine Einkäufe machte und als wohlhabend bekannt war, ist, aus Jauer kommend, in der Nähe von Goldberg überfallen, beraubt und ermordet worden. Die Räuber, denen etwa 100 Mk. als Beute zugefallen sind, warfen den Leichnam in die Katzbach und ließen das Pferd entkommen, welches spät in der Nacht ohne seinen Besitzer in Neuwiese anlangte. Auf telegraphisch nach Lauter-Seiffen erstattete Anzeige traf der Sohn des Ermordeten ein; er fand, als er mit mehreren Leuten die Straße nach Hermsdorf absuchte, zuerst den Mantel seines Vaters, dann einige Hundert Schritt davon diesen selbst entseelt in der Katzbach auf. Der Ermordete hatte mehrere Wunden am Kopfe, von denen eine einen Theil des Gesichts spaltete. — Man vermuthet, daß die That von drei Individuen verübt worden ist, die sich in einem Wirthshause von Hermsdorf verdächtig benommen haben. Man ist ihnen bereits auf der Spur.

* **Nimptsch,** 31. März. (Schloßbrand.) Am Sonnabend brannte in Ober-Johnsdorf das Schloß mit zwei Scheuern des Dominiums, zur Herrschaft Heinrichau (Besitzerin Großherzogin von Sachsen-Weimar) gehörig nieder.

* **Nordhausen,** 31. März. (Unglücksfall.) Als Freitag, Abend kurz nach 6 Uhr der Erfurter Abendzug von Sondershausen kommend am Nachbardorf Wolkramshausen vorüberfuhr, kollerte ein 2½jähriges Kind, welches an der hohen und steilen Böschung der Eisenbahn gespielt hatte, herunter auf das Geleis; es wurde getödtet und in 2 Theile (nach anderen Berichten sogar in 3 Theile) zerstückelt. Die Eltern des Kindes arbeiteten ganz in der Nähe und mußten das gräßliche Schauspiel mit angesehen, ohne helfen zu können. Die Mutter trug den zerstückten Leichnam ihres Lieblings in der Schürze nach Hause.

* **Recklinghausen i. Westf.,** 31. März. (Zum Brande.) Bange Stunden hatte die hiesige Bürgerschaft vorgestern durchzumachen. Mittags brach, wie bereits telegraphisch gemeldet, bei einem ziemlich heftigen Winde in dem Hause des Schäfers von der Horst Feuer aus, das bald die Nachbarhäuser ergriff, die meist aus Fachwerk bestanden. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, vermochte aber wegen der schnellen Verbreitung des Feuers wenig auszurichten. Alles was helfen konnte, trat in Dienst, um das wüthende Element zu bannen. Als aber gegen ½2 Uhr das Dach der Gymnasialkirche zu brennen anfing, glaubte man, ein erheblicher Theil der Stadt würde abbrennen, zumal durch Flugfeuer bald hier, bald dort neue Heerde entstanden. Mit Hülfe der von außerhalb anlangenden Feuerwehren gelang es, das brennende Kirchendach zu löschen und auch im Uebrigen die Gewalt des Feuers zu dämpfen und Abends war die Gefahr beseitigt. Es sind sieben Wohngebäude und eine erhebliche Anzahl Hintergebäude abgebrannt.

* **Mainz,** 31. März. (Zum Drama „Stoll-Salm.") Bei der militärgerichtlicher Seits vorgenommenen Durchsuchung der Wohnung des Premierlieutenants Stoll ist ein Schriftstück gefunden worden, das jeden Zweifel darüber beseitigt, daß die unselige That mit vollem Vorbedacht geschehen ist. Dieses, in der Form eines Briefes abgefaßte, und die Aufschrift „mein letzter Wille" tragende Schriftstück ist an die Wirthsleute des Selbstmörders gerichtet und enthält neben Dispositionen über die Hinterlassenschaft genaue Angaben über das mörderische Vorhaben, sowie über die Gründe desselben. Ohne eine besondere Sentimentalität an den Tag zu legen, bekundete Lieutenant Stoll in dem Schreiben, daß das Leben für ihn werthlos geworden, da auch seine letzte Hoffnung, eine Hauptmannsstelle bei der Infanterie zu erhalten, jetzt dahin sei. Für diesen Mißerfolg in seiner militärischen Laufbahn macht Stoll Hauptmann Salm allein verantwortlich. Aus dem Schreiben geht unzweifelhaft hervor, daß Stoll, ehe er den Racheakt an seinem vermeintlichen Feind ausgeübt, mit seinem eigenen Leben bereits abgeschlossen hatte. — Hauptmann Salm ist, wie das „M. T." mittheilt, fieberfrei; sein Befinden war auch am Sonnabend, dem Tage der Krisis, ein vollständig befriedigendes.

* **München,** 31. März. (Explosion.) Gestern Nachmittags ½5 Uhr explodirte in der Belgradstraße Nr. 22 in Schwabing ein Feuerwerkslaboratorium, das gleich darauf vollständig niederbrannte. Die Explosion ward dadurch verursacht, daß mehrere Fortbildungsschüler, welche sich in der wahrscheinlich offenen Laboratoriumshütte zu thun machten, Raketen anzündeten. Der eine der Jungen, Namens Lubauer, im Alter von 16 Jahren, verbrannte vollständig; ein Anderer, der Schlosserlehrling Fritz Bauer von München, erlitt schwere Brandwunden an Gesicht und Händen, doch besteht für sein Leben keine unmittelbare Gefahr.

* **Florenz,** 31. März. (Ein Millionendiebstahl) wurde hier bei der verwittweten Baronin v. Heyden, der Gattin eines ehemaligen Botschafters, verübt. Die gewaltigen Werthe sind theils in Staatspapieren, theils in Gold und Juwelen aus einem geheimen Fache entwendet worden. Man vermuthet, daß die Beute nach dem Auslande verschleppt ist. Bei den Juwelen befanden sich auch mehrere Orden.

* **Newyork,** 29. März. (Die Verheerungen des Wirbelsturms.) Nachdem die Drahtverbindung mit dem Schauplatz des schrecklichen Cyklons hergestellt ist, liegen jetzt detaillirte Berichte vor. Louisville liegt halb in Trümmern. Der prächtige Tabakmarkt ist vernichtet. In der Hauptstraße ist fast jedes Gebäude zerstört oder arg beschädigt. Der größte Lebensverlust fand durch den Einsturz des Stadthauses statt. Nahezu 200 Personen wurden verschüttet, darunter 70 Kinder, die mit den Angehörigen einem Tanzkränzchen beiwohnten. Im dritten Stockwerke hielt überdies ein Wohlthätigkeits-Verein seine Jahresversammlung unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder ab. Ueber 100 Menschen sind dabei umgekommen. Viele eingestürzte Häuser geriethen in Brand. Aus den brennenden Trümmern eines Hauses streckten Mann und Frau mit einem Kinde bitterlich weinend und laut jammernd die Hände empor und flehten um Hilfe, da sie eingekeilt waren, sich nicht bewegen konnten. Niemand konnte ihnen helfen. Vor den Augen Hunderter entsetzter Zuschauer verbrannten sie. Im Ganzen sind 2500 Häuser in Louisville niedergeweht, 3000 Personen verletzt, 500 getödtet. Bowlinggreen, eine Stadt mit 7000 Einwohnern in Kentucky ist gänzlich verwüstet, etliche hundert Personen sind getödtet. Im Theater in Racine (Wisconsin) wurde „Maria Stuart" mit der Janauschek in der Titelrolle gegeben, als der Cyklon das Theaterdach wegführte. Es entstand eine furchtbare Panik. Die Lichter erloschen im Gedränge, bei den Ausgängen wurden viele Personen zerquetscht und verletzt. Das Wetterbureau hatte den Cyklon vorhergesagt, aber Niemand kehrte sich daran. — Auch in vielen Orten von Illinois, Missouri und Indiana wurde der Wirbelsturm verspürt. In manchen Städten fiel starker Hagel, in anderen, wie in Cincinnati und St. Louis, wolkenbruchartiger Regen. In Greensville, Mississippi, herrschte starker Wind und das Wasser spülte fortwährend über die Dämme, so daß man das Schlimmste befürchtet. In Nashville, Illinois, wurde das Stadthaus und eine Anzahl anderer Gebäude vom Wirbelsturm zertrümmert und bei Carbondale in demselben Staate wurde ein Zug vom Geleise geweht. Aus dem Nordwesten werden Stürme, Hagel und Schneefall gemeldet. In Minnesota und Dakota fiel Schnee, welcher in Yankton 12 Zoll hoch war.

* **Newyork,** 31. März. (Interessante Verlobung.) Se. Erlaucht Reichsgraf Maximilian Pappenheim, Haupt der gräflichen Familie Pappenheim, erblicher Reichsrath der Krone Baiern und Premierlieutenant à la suite der baierischen Armee, hat sich mit Miß Mary Wheeler (Tochter des Nähmaschinen-Wheeler) in Philadelphia verlobt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

† **Stadttheater.** „Die Stumme von Portici", von Auber. Der Nachhall von dem unvergleichlichen Eindruck, welchen Aubers „Stumme von Portici" bei ihrem ersten Erscheinen bei allen Gemüthern hinterließ, hat sich bis auf unsere Tage erhalten. Nichts aber würde ungerechter sein, als diese Oper nach ihrer heutigen Wirkung zu beurtheilen; sie muß vielmehr ganz aus dem Geiste ihrer Entstehungszeit betrachtet werden. Scheint uns auch heute nicht mehr ihre Handlung und Musik „heiß bis zum Brennen und unterhaltend bis zum Hinreißen", so muß man doch eingestehen, daß das gewaltige Drama, welches Dichter und Musiker vor unseren Augen in der „Stummen" entrollen, auch jetzt noch ernste Würdigung und Schätzung wohl verdient. Unsere moderne dramatische Musik hat unseren Kunstgeschmack freilich außerordentlich verwöhnt und verändert, aber dennoch läßt sich nicht leugnen, daß der Reichthum originaler, ausdrucksvoller, sich sofort dem Ohre einprägender und trotzdem vornehmer Gedanken, die glänzende Instrumentirung und die jeder Situation entsprechenden einzelnen Orchestereffekte, die noch nie zuvor versuchte Gruppirung der Chormassen zum Zwecke wirklicher Theilnahme an der Handlung, vor allem die warme Begeisterung, welche jede Scene der Oper durchweht, Eigenschaften hervorragendster Art sind, so daß diese Oper wohl noch manches Jahr ihren Platz auf dem Repertoire mit Ehren ausfüllen wird.

Die Aufführung der „Stummen von Portici" am Sonntag war ungleich und mittelmäßig, obwohl von verschiedenen Seiten die besten Kräfte zum Gelingen des Ganzen eingesetzt wurden. Herrn Staeven habe ich selten besser gehört als in der Rolle des „Masaniello". Die unschönen Eigenschaften, welche sonst seinem Gesange anhaften, waren sehr wenig bemerkbar. Zum Vortrag der berühmten Schlummerarie gehört freilich mehr Gesangskunst, als Herr Staeven besitzt, aber dennoch war der Gesammteindruck seines „Masaniello", auch hinsichtlich des Spiels durchaus vortheilhaft und der mannigfache Beifall, der die Darbietungen des Künstlers lohnte, am Platze. Ebenbürtig zur Seite stand ihm Herr Stierlin, welcher dem Charakter des „Pietro" trefflichen Ausdruck zu geben wußte. Die „Fenella" habe ich früher meist von Schauspielerinnen dargestellt gesehen, obwohl die Entstehungsgeschichte dieser stummen Rolle auf die Wiedergabe durch eine Tänzerin zu deuten scheint. Frau Rudolph löste ihre Aufgabe in wirklich ausgezeichneter Weise; ihr Spiel entsprach ohne Ausnahme den dem Orchester anvertrauten Gedanken. Fräulein Buxbaum trat nach längerer Pause wieder in einer größeren Partie auf, und der Gedanke liegt nahe, daß man, nachdem mehrere Gastspiele auswärtiger Sängerinnen mit größerem oder geringerem Erfolg stattgefunden haben, doch nun Frl. Buxbaum auch im nächsten Winter das Koloraturfach anvertrauen möchte. Ich gestehe freimüthig, daß ich darin nur einen Schaden für unsere so wie so nicht glänzenden Opernverhältnisse erblicken könnte. Frl. Buxbaum hat stets viel Nachsicht erfahren, trotzdem ihre Fortschritte in keiner Weise sichtbar waren. Der vorgestrige Abend hat aber endgiltig bewiesen, daß ihre Kräfte für die ihr zugewiesenen Aufgaben nicht ausreichen. Der „Alfonso" ist keine dankbare und vortheilhafte Rolle, indeß ließe sich dieselbe in schauspielerischer Beziehung doch vielleicht mehr heben, als dies Herrn Czerny am Sonntag gelang. Kleinere Parthien: Lorenzo — Herr Brinkmann, Selva — Herr Engelmann und Broello — Herr Pohl waren gut besetzt. Die Chöre waren vielfach unzulänglich, sodaß sich das Bedürfniß nach Verstärkung derselben durch gute Stimmen wieder recht fühlbar machte. Die Oper wurde an Stelle des erkrankten ersten Kapellmeisters von Herrn Jopke dirigirt. Derselbe verwaltete sein Amt mit außerordentlicher Sorgfalt und bestem Geschick, sodaß man ihm von Herzen noch mehr solcher Erfolge auf der eben beschrittenen Bahn wünschen kann.

Vermischtes.

* **Chinesische Heilmethoden.** Der Ostasiatische Lloyd schreibt in seiner neuesten Nummer: Die Methoden, welche der Chinese anwendet, um einen ertrunkenen, erhängten u. s. w. Menschen wieder ins Leben zurückzurufen, bilden einen interessanten Beitrag zur Geschichte des Aberglaubens der Bevölkerung, welche der Ansicht ist, daß in allen Fällen, wo Männer oder Frauen sich erhängt haben, sie wieder ins Leben gebracht werden können, selbst wenn der Körper schon steif geworden ist. Die gewöhnlichste Methode ist folgende: Der Körper darf nicht abgeschnitten werden, sondern man muß ihn stützen, den Strick vorsichtig lösen und ihn dann mit dem Rücken auf die flache Erde legen, den Kopf etwas erhöht. Nun beugt man Arme und Beine des Patienten sanft und läßt Jemand hinter ihm sitzen und sein Haar fest anziehen. Zunächst streckt man die Arme, macht den Eingang zur Luftröhre frei und läßt zwei Personen unaufhörlich durch ein Bambus- oder Schilfrohr in die Ohren blasen und gleichzeitig die Brust mit der Hand reiben. Das Blut von dem Kamme eines lebendigen Huhnes wird genommen und in die Nase geträufelt — bei einer Frau in das linke, bei einem Mann in das rechte Nasenloch; man kann auch für den Mann einen Hahnenkamm, für die Frau einen Hühnerkamm benutzen. Die Wiederbelebung wird, wie der Chinese glaubt, sofort eintreten. Wenn ein Mensch auch eine ganze Nacht todt im Wasser gelegen hat, so wird er doch alsbald zum Leben zurückkehren, wenn man einen Lehmklumpen aus einer Lehmwand nimmt, denselben zu Staub zerstößt, den Patienten mit dem Rücken darauf legt und ihn auch mit Ausnahme des Mundes und der Augen damit bedeckt — der Staub wird das Wasser aufsaugen und das Leben wird wiederkehren! Zur Heilung des Ausschlages nimmt man eine große Auster und thut sie, den Mund nach oben, in ein Becken, von Jedermann entfernt. Man wartet, bis die Schale sich öffnet, nimmt dann etwas geriebenen Borneokampfer, mischt ihn mit einer gleichen Menge einheimischer Muskatnüsse zu einem feinen Pulver und schüttet etwas davon mit einem Löffel in die Schale. Die Auster wird dann ihre Schale schließen und ihr Fleisch zu einer Flüssigkeit zerschmelzen. Zu dieser fügt man noch etwas von den genannten Ingredienzien hinzu und bestreicht mittelst einer Hühnerfeder die Theile um die Wunde. Dies soll eines der vorzüglichsten Mittel sein — wenigstens nach dem Glauben des Volkes. Amüsant ist die Methode, welche der Chinese bei [illegible] ndet. Man darf kein Licht in das Schlafzim[illegible] ingen, ebensowenig den Schläfer beim Näherkomme[illegible] an beißt ihn vielmehr in die Hacken oder die großen [illegible] t leise seinen Namen aus. Darauf speit man ihm ins [illegible] ihn Ingwerthee trinken, dann wird er zu sich kommen. [illegible] st mit einem dünnen Rohre dem Kranken in die Ohren, reißt ihm vier Haare aus dem Kopfe, dreht sie zusammen und stößt sie ihm in die Nase; darauf giebt man ihm auch Salzwasser zu trinken. Als Gegengift gegen Vergiftungen dient ein Mittel, das ursprünglich von einem buddhistischen Priester erfunden sein soll. Verschiedene Ingredienzien, zu welchen zwei rothe Tausendfüßler gehören — ein lebendiger und ein gebratener — müssen in einem Mörser zerstampft werden und zwar am 5. des 5. Monats, am 8. des 8. Monats oder am 9. des 9. Monats, und an einem Platze, wo weder Frauen, noch Hunde, noch Geflügel leben. Aus dem dadurch entstehenden Teige werden Pillen gemacht, welche von dem Vergifteten verschluckt werden müssen, ohne sie zu kauen. Unter dem Volke ist auch der Aberglaube allgemein, daß Spinat mit Schildkröten gegessen, Gift sei; ebenso Schellfisch mit Wildpret. Der Tod wird auch häufig nach dem Glauben des Volkes herbeigeführt, wenn man Teichwasser trinkt, das durch Schlangen vergiftet war, oder Wasser, welches zum Begießen von Blumen verwandt wurde, auch Thee, welcher eine Nacht lang unbedeckt gestanden hatte; ferner, wenn man von einem Huhn ißt, welches einen Tausendfuß verschlungen hat, und wenn man Kleider trägt, welche von Schweiß durchnäßt und in der Sonne getrocknet werden.

* **Berliner Carneval-Scherz.** Der erste Carneval trieb sein loses Wesen in Berlin „unter der beglückenden Regierung Friedrich Wilhelm's des Wohlthätigen". Am Dienstag, den 7. Januar 1788 wurde im Opernhause die erste Redoute eröffnet. Der König erschien in weißem Domino, unter welchem bürgerliche Kleidung hervorblickte; auch tanzte er zuerst auf dem bürgerlichem Parterre. Von komischen Masken war eine, die mit einem Baumkuchen kam. Eine Maske hatte ihren Domino über und über mit Makronen benäht und wurde auf die Art in wenigen Minuten fast aufgefressen. (Dieselbe Maske wiederholte den Spaß das andere Mal, hatte aber scharfe Brech- und Purgiermittel mit dem Konfekt verbunden, und die muthwilligen Räuber wurden in wenigen Minuten bezahlt, wie sich's gebührte.) Ein andere Maske, welche erst spät kam, stellte ein förmliches Schilderhaus vor. Man klopfte an, und auf einmal fiel das Dach so weit ab, daß ein schön frisirter Frauenzimmerkopf hervorragte. Aber ebenso schnell schlug das Dach wieder zusammen. Als zum zweiten Male angeklopft wurde, fiel das Schilderhaus so weit herab, daß man ein vollkommenes Brustbild sah, aber bald darauf fuhr es, wie vorher, wieder zusammen. Bei wiederholtem Klopfen fiel das ganze Häuschen herab, und es präsentirte sich die schönste weibliche Maske. So schreibt ein Berliner Blatt aus jener Zeit.

* **Der Aberglauben der Spieler** ist bekanntlich ein Feld, auf dem die sonderbarsten Blüthen gedeihen. Eine Wahnvorstellung herrscht zumal unter den Spielern aller Nationen, die sehr merkwürdig erscheint und vielleicht noch als Ausfluß altheidnischer Ueberlieferung anzusehen ist: Das Spielervölkchen erhofft das meiste Glück davon, wenn es mit der Hand oder auch nur mit dem Kleide den Buckel eines Verwachsenen berühren kann. Mag dieser Aberglauben unter den Spielern nun einen mythologischen Urgrund haben, oder mag er nur der phantastisch aufgeregten Spielerphantasie eines Einzelnen in unsern Tagen entsprungen sein, vorhanden ist er jedenfalls, und es ist noch gar nicht lange her, daß ihn der bekannte französische Abgeordnete Naquet, der „Intimus" Boulanger's, der Erfinder des „Divorçonsgesetzes", an seinem eigenen Leibe erfahren mußte, als er nach Montecarlo kam. Herr Naquet ist nämlich der glückliche Besitzer eines respektablen Auswuchses auf dem Rücken, und vom Augenblicke seines Eintritts in die Spielsäle war der kleine verwachsene Herr von einer Schaar Abergläubischer umringt, die sich ihm vorstellen ließen und sich um ihn zu schaffen machten, nur um einen Augenblick den glückbringenden Höcker zu berühren. Ob es den Leutchen vom grünen Tisch geholfen hat, darüber schweigt die Spielchronik allerdings. Eine andere Geschichte mit gewisserem Erfolge aber berichtet sie von dem jungen Herzog von P., dem Erben einiger Millionen, der erst seit einigen Wochen dem Spielteufel fröhnt und ihm bereits reiche Opfer am sonnigen Gestade der Riviera gespendet hat. Der Spielnovize hörte auch von dem glückverheißenden Höcker, und was that er? Er packte einen seiner perlgrauen Handschuhe säuberlich ein, schickte denselben an seinen Onkel Edouard in Paris, den Bruder seines Vaters, mit der Bitte, diesen Handschuh doch einige Male über den Rücken von Cousine Hermance zu streichen — Hermance hat nämlich einen großen Buckel. Und dem jungen Herzog von P. hat der Buckel seiner Cousine und der damit in Berührung gekommene Handschuh wirklich Glück gebracht — er hat seitdem im Spiel keinen Centime mehr verloren. Onkel Edouard fragte nämlich um den Grund des sonderbaren Verlangens an, der junge Gläubige theilte scherzhaft den abergläubischen Sinn seiner Bitte mit und — mit dem nächsten Zuge holte ihn der Herr Papa nach Paris ab, so daß das Söhnchen vor jedem weiteren Verlust geschützt blieb, wenn auch auf etwas andere Art, als er es gehofft!"

Standsamt Giebichenstein:

Aufgeboten.

27. März. Der Schlosser Th. M. Ducla und J. Trautmann, gr. Brunnenstraße 49.

29. März. Der Kaufmann F. K. W. Reinsch, Giebichenstein und E. K. Menzel, Halle. — Der Mechaniker A. O. Martin, Cröllwitz Thalstraße 28 und Ch. F. A. Deutschbein, Advokatenstraße 6.

Eheschließungen.

29. März. Der Maurer K. A. Richter, Löbejün und J. H. Kunze, Trothaerstraße 22.

Geboren.

27. März. Dem Handarbeiter F. W. Schwefel eine T., Reilstr. 44. — Dem Bergmann A. Nandza ein S., gr. Brunnenstraße 58. — Dem Zimmermann W. K. H. Hildebrandt eine T., gr. Brunnenstraße 18. — Dem Zimmermann F. A. Seidel eine T., Schleifweg 3.

29. März. Dem Zimmermann G. F. Schmidt eine T., Hohestr. 17. — Dem Färbereiarbeiter F. H. Hirsch eine T., Steinstraße 1.

Gestorben.

27. März. Des Handarbeiter F. Engel S. 10 M. 21 T., Trothaerstraße 23. — Des verstorb. Handarbeiter G. G. Steinbach S. 4 M. 17 T., Wittekindstraße 9. — Der Handarbeiter J. F. H. Keck 30 J. 18 T., Triftstraße 19.

29. März. Des Kupferschmied G. Th. G. H. Weilert S. 4 J. 2 M. 22 T., Böckstraße 3. — Die Frau P. Wilhelm geb. Schopp 31 J. 26 T., Wittekindstraße 30.

Marktbericht.

Dienstag den 1. April.

Eier pro Mandel	0,80—0,85	Mk.
Butter pro Pfund	1,00—1,20	"
Kartoffeln pro 5 Liter	0,25	"
Zwiebeln pro 5 Liter	1,00—1,20	"
Sellerie pro Mandel	0,80—1,00	"
Wirsingkohl pro Mandel	0,90—1,00	"
Weißkohl pro Mandel	1,00—1,50	"
Rothkohl pro Mandel	2,00	"
Kohlrüben pro Mandel	0,80	"
Mohrrüben pro Mandel	0,20—0,25	"
Rothe Rüben pro Mandel	0,50—0,60	"
Sauerkraut pro Pfund	0,06	"
Grüne Bohnen pro Pfund	0,15—0,18	"
Radieschen pro 2 Bündchen	0,15—0,20	"
Honig pro Pfund	1,40	"
Getrocknete Kirschen pro Pfund	0,25	"
" Birnen pro Pfund	0,25—0,35	"
" Pflaumen pro Pfund	0,25—0,30	"
Pflaumenmus pro Pfund	0,25	"
Speckbücklinge pro 3 Stück	0,15	"
Tauben pro Paar	1,20	"
Hähnchen pro Stück	1,75—2,00	"

Der Markt war mit jungen lebenden Gänsen und Ziegen reich besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 2. April.

Bei westlichem Winde und veränderlicher Bewölkung mäßig warmes, vorwiegend trockenes Wetter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900402024/fragment/page=0001

Halle a. S., den 1. April 1890.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine unter der Firma **A. Fritze** hierselbst bestehende

Papierhandlung

mit dem heutigen Tage Herrn **Ernst Burbach** käuflich überlassen habe.

Gleichzeitig erlaube ich mir für das mir und meiner bald 100 jährigen Firma bewiesene Wohlwollen zu danken und zu bitten dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Mit Hochachtung

A. Thiele,
in Firma **A. Fritze.**

Im Anschluß an Obiges die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft des Herrn **A. Fritze** durch Kauf übernommen habe und unter unveränderter Firma weiterführen werde.

Vor Allem wird es mein Bestreben sein, mit den alten reellen Grundsätzen auch ferner zu arbeiten und bei guter Waare möglichst billige Preise zu stellen. Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger erwiesene Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvollst

Ernst Burbach,
in Firma **A. Fritze.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte mein **Meerschaum-, Bernstein-, Elfenbein-, Stock- u. Tabakspfeifen-, Leder-, Galanterie- u. Schmuckwaaren-Geschäft** von der **Leipzigerstrasse 99** nach

Poststrasse 910.

Hochachtungsvoll ergebenst

F. Eschke,
Aug. Erfurth Nachfl.

Halle a. S., den 1. April 1890.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft nach meinen Grundstücken

Leipzigerstr. 63 und Königsplatz 4c

verlegte.

Ich bitte, das mir im alten Lokale in so reichem Maaße bewiesene Vertrauen auch im neuen bewahren zu wollen, und wird es ferner mein Bestreben bleiben, Sie reell, prompt und billig zu bedienen.

Mit bekannter Hochachtung

E. E. Achilles,
Eisenhandlung u. Kurzwaaren-Geschäft.

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen u. Regenmäntel**, ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livreetuchen** ꝛc. ꝛc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland **Alles franco** — jedes beliebige Maaß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

Zu 2 Mk. 50 Pfg.
Stoffe — Zwirnburkin — zu einer dauerhaften Hose, klein karrirt, glatt und gestreift

Zu 4 Mk. 50 Pfg.
Stoffe — Lederburkin — zu einem schweren, guten Burkinanzug in hellen und dunkeln Farben.

Zu 3 Mk. 90 Pfg.
Stoffe — Président — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mk. 50 Pfg.
Stoff — Kammgarnstoff — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern karrirt, glatt und gestreift.

Zu 3 Mk. 50 Pfg.
Stoffe — Loden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, forstgrün ꝛc. ꝛc.

Zu 5 Mk. 50 Pfg.
Stoffe — Velour-Burkin — zu einem modernen, guten Anzug in hellen u. dunkeln Farben, karrirt, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark
Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen **Tuchen, Burkins, Cheviots** und **Kammgarnstoffen** von den billigsten bis zu den bestbeschriebenen Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot
Augsburg.

Auctionen.

Auction.

Am **Mittwoch** den **2. April** cr. Vormittags 10 Uhr sollen **Geiststr. 42** hierselbst zwangsweise verkauft werden:

1 Sommerüberzieher, 1 Nähmaschine für Schuhmacher, 2 Waarenregale, 1 gold. Remontoiruhr m. gold. Kette, 1 Bücherschrank, 1 Hängelampe, 1 Rauchtischchen, 1 Kleidersekretär, 1 gr. Spiegel, 1 Pfeilerschränkchen, 5 Rohrstühle u. d. m.

Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 3. April versteigere ich in meinem Auctionslocale **Kl. Klausstr. 14** diverse **Möbel** als:

Kleiderschränke, Bettstellen mit Matratzen, Sophas, Spiegel, Bilder, Taschen- u. Wanduhren, Federbetten, Stühle, Kleidungsstücke, Wäsche, 1 gutgehende Nähmaschine u. v. a. S.

NB. Gegenstände, welche mit zur Auction gelangen sollen, werden zu jeder Zeit in meinem Locale angenommen.

M. Söffner, Auctionator.

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Ein **Grundstück**, in welchem seit Jahren Seifenfabrikation betrieben wurde und welches sich auch zur Landwirthschaft eignet, ist wegzugshalber **preiswerth** zu verkaufen. **Anzahlung gering.** Off. erb. **sub E. 89** an die Exp. d. Zeitung

Laden-Einrichtungen

aller Art verkauft billig
Friedrich Pelleke, Geiststr. 29.

Ein gut erhalt. Banksopha
(f. Restaurant pass.) z. verk. Geiststr. 43.

Baustellen

für Vorder- und Seitengebäude jeder Höhe in der Mitte der Fabriken verkauft unter günstigen Conditionen à Mk. 10,000. Offert. unt. **G. 9** Exp. ds. Bl. erbeten.

Wagen-Verkauf.

Einspännige und 4" Leiterwagen stehen zu verkaufen Mansfeldersr. 42.

Einige eiserne Bettstellen mit Matratze zu verkaufen
Gr. Steinstraße 22, 3 Tr.

1 große u. 2 kleine Hobelbänke sofort billig zu verkaufen Spitze 29.

Ein sehr wachsamer Stubenhund, ein Flügel (Jonas) u. eine Ziehharmonika sehr billig zu verk. Schillerstr. 42, p. r.

Ein gut erhaltener Frack zu verkaufen Reilstr. 9, Hof.

Ein gebr. Kinderstuhlwagen u. ein gut erhalt. Sopha billig zu verk. Krukenbergstr. 4, 3 Tr.

Das Grundstück Breitestraße 16 ist Krankheits halber unter günstigen Bedingungs zu verkaufen.

Trockene Pressteine
hat abzugeben Grube „Sophie" bei Bernstedt.

Eine Partie Vorhemden und Spitzen zu verkaufen Moritzkirchhof 14, Lad.

Ein Paar Lachtauben mit Jungen, Finken und Zeisige zu verkaufen Berggasse 3, 3 Tr.

Circa 50 Ctr. gutes Wiesen-Heu zu verkaufen **Schloßgarten** Zörbig.

Kaufmänn. Werk (Schiebe-Odermann) Band I. Contorwissenschaft, II. Kaufm. Correspond., III. Lehre von der Buchhaltung, neueste Ausgabe, feinst. Einband, f. 18 Mk. (statt 30 Mk.) zu verkaufen Thomasiusstr. 4a, 3 Tr. l.

Ein noch guter Hundewagen zu verkaufen Bischdorf 14.

3 sehr nahrhafte Windmühlen zu verkaufen. Zu erfr.
Gr. Steinstr. 23, Hof I. F. Ochse.

2 Kleidersekretäre, 2 Kommoden, 2 Dutzend Stühle, 8 Tische, Bettstellen, Kleiderständer, Spiegel, Sopha billig zu verkaufen Spitze 2.

15—20 Ctr. Träber
hat abzug. **P. Anspach,** Harz-Brauerei.

2 gebr. Kinderwagen zu verkaufen Taubenstr. 22, 1 Tr. l.

Flügel, gebraucht,
gut erhalten, äußerst billig zu verkaufen Wilhelmstr. 5, 1 Tr.

Ein fast neues Dreirad,
„Saxonia", ist sehr billig zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 1, 1 Tr.**

Ein br. Wallach,
flott. Gänger, fehlerfrei, steht zu verkaufen Augustastr. 9a.

1 gebr. Vertikow, Mahagoni, zu verkaufen Geiststr. [illegible]

Eine schöne **tragende Meck[illegible]**
Stute,
6 Jahr alt, ist sehr preiswert [illegible] kaufen **Landwehrst[illegible]**

Eine Schuhmacher-Nähmaschine, eine fast neue Waschwanne u. 2 Stück Brühfässer sind billig zu verkaufen.
Fr. Noack, Geiststr. 36a, Eing. Harz.

Ein gr. eiserner Waschkessel zu verkaufen Laurentiusstr. 5, Keller.

Ein wenig gebr. Kinderwagen zu verkaufen Forsterstr. 21, Hof part.

1 neue Singer-Nähmaschine, 1 neue Bettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 Papageibauer (Messing) billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 31, I.**

Blaue Kartoffeln,
zu Samen wie zur Speise, zu verkaufen Geiststr. 43.

Alterthümer!
Eine kleine Sammlung egyptischer Alterthümer zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **G. 42** Exp. d. Ztg. erb.

Gebr. Möbel aller Art
verkauft sehr bill. Kl. Brauhausgasse 7, I.

Eine fast neue Zither preiswerth zu verkaufen Steinweg 40, 1 Tr.

Sophas,
Causeusen, Bettstellen mit Federmatratzen verk. bill. **W. C. Zeppel,** Geiststr. 63, Polster-Werkstatt.

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Möbel
aller Art kauft und verkauft billig
Friedrich Pelleke, Geiststr. 29.

Oleander u. Decorationspflanzen
werden billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 53** Exp. ds. Bl. erbeten.

Für g. erh. Herren- u. Damensachen, Betten, Wäsche in großen und kleinen Posten zahlt die **höchsten Preise**
Frau Hohmann.
Adressen erbeten Dachritzgasse 14.

Eischrank für Familiengebrauch gesucht. Schriftl. Off. **sub G. 36** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Bierflaschen
mit Patentverschl. z. k. gef. Näheres Kl. Klausstr. 6, Korkfabrik.

Ein leichter gut erhalt. Handrollwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 107** an die Exp. d. Ztg. erb.

Ein gebr. Kinderwagen zu kaufen gesucht Harz 47, p. l.

Zu vermiethen.

Gr. Stube, 2 Kamm., Küche und Zub. 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Wilhelmshöhe, Schlettau a. S.

Wohnung, 4 Stuben, Küche ꝛc. mit Balkon u. Gart., im 1. Geschoß **Thorstraße 12** für 400 Mk. zu vermiethen. Näh.
Bahnhofstr. 8, p.

Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sofort zu vermiethen Krukenbergstraße 7a.

Stube mit Kochofen an einzelne Frau zu vermiethen. Zu erfragen Gr. Brauhausgasse 15, 1 Tr.

Eine Wohnung, St., K., K. und Zub., zum 1. Juli preiswerth zu vermiethen Hallgasse 4, 3 Tr.

Zwei Wohnungen, zu 100 u. 125 Thlr., sofort oder zum 1. Juli zu vermiethen Merseburgerstr. 43, i. Lad.

4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub sogleich oder später zu beziehen Königstraße 16.

Wohnungen
im Neubau Zwingerstraße 7, 6 Piecen mit geschlossenem Corridor, zu 110—130 Thlr. zu vermiethen. Näheres Zwingerstr. 5, part.

Freundl. Stube, 2 Kamm., Küche und Zub. für 57 Thlr. sofort zu beziehen Fleischergasse 13, 2 Tr.

Logis, Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen, sofort zu beziehen Spitze 19.

Ecke Beesenerstr. u. Wolfsschlucht 1 Laden mit Wohnung, sowie Wohnungen von 2 Stuben, Kammer, Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Dryanderstr. 16, Comptoir.

Händelstr. 29 **Wohn. von** 6 Zimmern, Badez. II. Stock 1. Okt. 700 Mk.

Am Bahnhofe,
Delitzscherstraße 8, Wohnungen zu 630 und 660 Mk. und Comptoir-Räume per sofort oder später zu vermiethen.
A. Blau, Delitzscherstraße 8.

Zwei herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen und sof. zu beziehen
Geiststraße 44.

[illegible] Wohn. sof. zu bez. Goldene Egge.

[illegible] Wohnung zu vermiethen Fritz-Reuterstraße 2, p.

[illegible]ohnung für 120 Mk. per 1. Juli an [illegible]lne Leute zu vermiethen Breitestraße 24.

Gr. Steinstraße 45
ist eine frdl. Etage sof. od. sp. zu verm.

Miethgesuche.

Möbl. Wohnung auf 1—2 Mon., Nähe der Bahn ges. Offert. bef. sub **W. h. 19835 Rud. Mosse, Halle a. S.**

8 junge geb. Herren wünschen per **1. Mai** eine **möbl. Wohnung,** bestehend aus **1 Wohnzimmer** u. **2—3 Schlafzimmern.** Offerten mit genauer Angabe unter **B. P. E. 1001** bahnpostlagernd.

Kl. Laden mit Wohnung u. gewölbtem Keller zu Viktualiengesch. zum 1. Juli gesucht. Off. erbitte u. **F. 106** an die Exp. d. Bl.

Anständ. junge Leute suchen Wohnung von 2 Stuben, K., K., im Preise von 70 Thlr. zum 1. Juli. Zu erfragen beim Kaufmann Wolf, Meckelstraße 18.

Möblirte Zimmer.

Möbl. St. an 1 o. 2 Herren, mit oder ohne Kost sofort oder später zu beziehen Gr. Sandberg 14, 1 Tr. l.

In der Nähe der neuen Kaserne 2 große, schön möbl. Zimmer zu vermieth. Reilstr. 129, Putzgeschäft.

Gut möbl. Wohnung billig zu vermieth. Friesenstraße 5, 3 Tr. r.

Für Einjährig-Freiwillige möbl. Zimmer zu vermiethen Adolfstraße 9.

Freundl. möbl. Wohnung zu vermieth Gr. Schlamm 10b, 2 Tr.

Ein freundlich., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. **Heine,** Gr. Ulrichstr. 20, 2. Hausth. p.

2 fein möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Kost Wuchererstr. 26a, 3 Tr.

Möbl. Zimmer Alte Promenade 26.

Möbl. Stube als Schlafstelle Lessingstr. 6a, part.

Zwei möbl. Schlafstellen mit oder ohne Kost Hohenzollernstr. 38, **Friebel.**

Großes möbl. Zimmer mit Kabinet, passend für 2 Herren, zu vermiethen Zinksgarten 2, part.

Lessingstraße 32, 2 Tr. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Per 1. Mai ist eine fein möbl. Wohnung (auf Wunsch mit Pianino) zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 47, 1 Tr. r.

Zwei j. Mädchen finden freundl., billige Wohnung und Pension Geiststr. 55, 2 Tr.

Freundl. möbl. Wohnung zu vermieth. Geiststr. 55, 2 Tr.

Gr. Wallstraße 4a, part. ein fl. möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermiethen.

Hübsche, freundl. Gargon-Wohnung mit Kabinet, passend für einen Kaufmann, p. 1. April zu beziehen Leipzigerstr. 105, 2 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Barfüßerstr. 5, 2 Tr.

Freundl. **möbl. Stube** sofort zu verm. Mon. 15 M. Breitestr. 4, 2 Tr.

Eine Stube mit Schlafstelle ist zu vermiethen Krausenstr. 2, II, Eing. Friesenstr.

Möbl. Stube für 1 Herrn Kl. Ulrichstr. 7.

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieth. Rathhausgasse 14, 1 Tr. l.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang preiswerth zu vermiethen. Näheres Bahnhofstr. 6, 1 Tr.

Junge anst. Dame findet bei einer anständ. Wittwe
Wohnung mit Pension.
Anfragen bef. sub **J. p. 19894 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Anst. Schlafst. offen Streiberstr. 6.

Für anst. jungen Mann frdl. Schlafst. offen Rannischestr. 17, 2 Tr.

Freundliche Schlafstelle offen Wuchererstr. 16, 1 Tr. r.

Anständige Schlafstelle offen Kl. Ulrichstr. 29, im Gesch.

Anst. Schlafstelle mit Kost für Herrn Breitestr. 28, 1 Tr. l.

Möbl Schlafst. Magdeburgerstr. 51, II

2 anständ. Schlafstellen zu vermiethen Martinsgasse 23, 3 Tr.

Anst. Schlafst. Bölbergasse 2a, 1 Tr.

Anständige Schlafstellen offen Gr. Klausstraße 35.

1 möbl. Stube und anst. Schlafstelle sof. zu verm. Gr. Wallstraße 38.

Läden & Magazine.

In meinem Grundstück Königstraße 6 sind große helle
Werkstatträume
evtl. mit Dampfkraft sofort oder später zu vermiethen.
C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Werkstatt mit oder ohne Wohnung **Thorstr. 27** billig zu vermiethen. Dieselbe paßt für Tischler, Glaser oder Schlosser. Näheres **Bahnhofstr. 8, p.**

Ein kleiner Laden (Viktualienhandel) nebst Wohnung, beste Geschäftslage, ist Krankheitshalber zu vermiethen Weingärten 28.

Laden mit kleiner Wohnung 1. Juli zu vermiethen **Alter Markt 28.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900402024/fragment/page=0002

! Laden !

An guter nahrhafter Lage ist geräum. Laden mit auch ohne Wohnung sofort zu übernehmen, gut passend f. Schuh-, Garderobe-, Kurzwaaren-Geschäft, Conditorei, Delikateß-Ausschnitt, auch auf f. Fleischer passend. Zu der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Laden nebst Wohnung, 100 Thlr., zu Viktualiengesch. passt, sofort zu vermiethen Reilstraße 13, Friseursch.

Comptoir mit Lagerraum, nahe am Bahnhof, zu vermiethen. **Gebr. Butterwitz,** Landwehrstr. 8/9.

Schöner heller Laden am Markt ist sofort zu vermiethen Hallgasse 6.

Stellen finden.

Schmied-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider Schirrmeister, Wagen- und Maschinenschmied, wird für selbstständigen, sehr dauernden Posten bei hohem Lohn und Accord engagirt. Meldungen Mittags 11—12½ Uhr **Merseburgerstraße 38.**

Eisendreher-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Eisendreher** für **langdauernde** und **lohnende** Arbeit wird gesucht und Mittags 11—12½ Uhr angenommen **Merseburgerstraße 38.**

Kräftiger sauberer Arbeitsbursche sofort gesucht Kl. Brauhausgasse 6.

Hausbursche gesucht Mansfelderstraße 32.

Ein ordentlicher tüchtiger **Bierfahrer** mit **nur guten** Zeugnissen sofort gesucht. Zu melden **Krausenstraße 3.**

Gesucht.

Ein junger (16—18jähr.) gewandter Mensch wird als **Diener aufs Land gesucht. Bevorzugt** werden solche, die mit **Pferden** umzugehen verstehen. Zu melden von 10—12 Uhr Vormittags Karlstraße 16, part.

Einen ordentlichen Gartenarbeiter sucht Wünscher, Kirchthor 22.

Ein **Knecht** für ein Pferd sofort **gesucht** Schmiedestraße 18.

Ein tüchtiger Horndrechsler findet dauernde Beschäftigung bei Aug. Loß, Landsberg b. Halle.

Tüchtige Maurer werden zum Accord-Putz eingestellt. **Rosahl,** Wormlitzerstr. 3.

Ein Stellmacher (Rademacher) nach auswärts sofort gesucht. Auskunft Martinsgasse 19.

Tüchtige Maurer stellt ein **C. Lingesleben,** Dryanderstraße 16.

Tücht. Mädchen u. Knechte find. gute Stellen. Fr. **Schimpf,** Gr. Ritterg. 2.

Maurerpolier.

Ein tüchtiger, energischer Maurerpolier wird von einem hiesigen Maurermeister gesucht. Schriftl. Off. bef. u. **T. a. 19998 Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Arbeiter werden angenommen **H. Klette,** Kl. Ulrichstr. 24.

Einen tüchtigen Zuricher sucht sofort Fr. Strich, Ziegelmeister, Schlettau bei Halle.

Ein kräft. Bursche, nicht über 17 Jahr alt, der mit Pferden umzugehen weiß, zu sofortigem Antritt gesucht. **Andreas Haußengier,** Magdeburgerstr. 30.

Ein unverheir. **Bierfahrer** mit guten Zeugnissen **gesucht** Albrechtsstraße 17.

Einen jungen Schneidergesellen auf Woche sucht Geistestraße 72.

Auch eine ff. Taillenarbeiterin und ein Mädchen zum Lernen gesucht **Barbier-Gehülfe** auf Landkundschaft gesucht von **Carl Witte,** Verb.-Mitgl., Kotzsch, Stat. der Berl.-Halb. Bahn.

Aeltere unabhäng. Frau od. Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht Thurmstr. 1, 2 Tr. r.

Daselbst ord. Mädchen für zwei Leute gesucht.

Ein Mädchen von 12—13 Jahren wird für Nachmittag für ein Kind gesucht Friesenstr. 5, 1 Tr. r.

Ein **älteres Mädchen** als Aufwartung **gesucht** Wilhelmstraße 15, part.

Junges ord. Mädchen für einige Nachmittagsstunden gesucht bei **Zeitler** Geistestraße 23.

Ein ordentliches, kräftiges, nicht zu jung. **Mädchen** für Hausarbeit wird bei hoh. Lohn sofort gesucht Barfüßerstraße 15, 1 Tr.

Anständige junge Mädchen, die Schneidern und Zuschneiden erlernen wollen, finden wieder Platz Berggasse 2, 2 Tr.

Junge Mädchen können das Weißnähen erlernen Fr. Hauch, Gr. Ulrichstraße 54, 3 Tr.

Mehrere Mädchen für hier u. auswärts ges. b. **Fr. Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Eine Aufwart. ges. Streibestr. 9, II r.

Mädchen, 15—16 Jahre alt, kann sofort in Dienst treten Krukenbergstraße 5.

Nähmädchen, auf Herrenarbeit geübt, erhalten Beschäftigung Kl. Ulrichstraße 7, part.

2 anständ. Frauen zur Gartenarbeit (innerhalb der Stadt) werden sofort angenommen. **Fr. Kiessler,** Giebichenstein, Friedenstr. 1

Dienstmädchen sucht Wölbergasse 2a, I.

Ein kräftiges **Schulmädchen** von 13 Jahren **wird** für den Nachmittag **gesucht** Hallgasse 7, 3 Tr.

Eine Wirthschafterin wird von einem alleinstehenden Herrn sofort gesucht Beesenlaublingen. **R. Schnert,** Fleischermeister.

Eine ordentliche unabhängige Aufwartung sofort gesucht **Laurentiusstr. 3, II.**

Anabh. Aufwartung ges. Jägerplatz 3.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen als Lehrling. **Wilh. Walter,** Leipzigerstr. 92, Leinen- und Wollwaaren-Handlung, Wäschefabrik.

Ein junges anständiges Mädchen, womöglich vom Lande, findet guten Dienst in der Bäckerei und Conditorei **Gr. Klausstr. 7.**

Ord. Mädchen von 7—11 Uhr Vorm. zur Aufwartung gesucht Lessingstr. 6d, part.

Junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, als Aufwärterin für den Nachmittag gesucht Reilstraße 128 (Kaiserhof 2. Et.)

Gesucht eine selbstständige **Wirthschafterin,** welche f. Küche versteht Barfüßerstraße 16, 1 Tr.

Eine Köchin und Hausmädchen werden wegen Erkrankung des jetzigen sofort gesucht. Näheres durch Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Stellen suchen.

Ein Mann, mittlerer Dreißiger, sucht Beschäftig. als Privat-Sekretair oder Cassirer (Bankfach ausgeschlossen) in Halle a/S. Suchender ist treu, fleißig und im höchsten Grade ehrenhaft. Gehalt nach Uebereinkunft. Anerbieten unter F. 101 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gesucht:

Ein junger Kaufmann, 24 Jahr alt, welcher längere Jahre in einem der grössten Häuser der Eisen-Branche conditionirte und noch in Stellung ist, sucht per sofort oder später Stellung als Comptoirist, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten werden erbeten sub **G. 26** an die Expedition dieser Zeitung.

Einige geübte **Kistenmacher** werden gesucht Mötzlicherweg 4.

Ein junger Mann sucht Nebenbeschäft. in schriftlichen Arbeiten Bahnhofstr. 3, 3 Tr.

Kupferschmied,

tücht. Arbeiter, z. Z. in Schlesien, sucht in Halle dauernde Stelle. Off. m. Lohnang. bel. man an **Nilius,** Sophienstr. 32, I abzug.

Hof- u. Feldaufseher suchen Stellen, Knechte finden sofort Stellen durch Fr. **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, militärfrei und cautionsfähig, sucht Stellung in Lager, Comptoir u. s. w. Off. erbeten unter **G. 40** an die Exp.

Eine unabhängige Wittwe, (geb.) in den 40er Jahren, sucht Stellung zur **Führung der Wirthschaft** eines ält. Herrn od. Dame. Gefl. Off. bittet man unter **G. 41** in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in Kleidernähen und dergleichen Königsplatz 6, Hof 1 Tr.

Ein anständiges **Mädchen,** das **kochen** kann und in sämmtl. **Hausarbeiten** erfahren ist, sucht sofort Stelle. Zu erfr. Ludwigstraße 20, 2 Tr.

6 junge Mädchen von 14—19 J. und 1 Junge suchen sof. u. 15. April Stelle b. Fr. **Ritter,** fr. Ehrenkönig, Königstr. 22, I.

Ein Mädchen von 22 J., mit gutem Buch, s. St. d. Fr. **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Eine ältere **Köchin** sucht bald Stelle. Näh. Martha-Haus.

Lehrling-Gesuch.

Einen Lehrling sucht Martin Koch, Schuhmachermeister, Wettin a. S.

Schuhmacherlehrling sucht für sofort **J. Jaszczuck,** Leipzigerstraße 54.

Einen Lehrling sucht **Carl Köhler,** Tapezier u. Dekorateur, Große Steinstraße 17.

Einen **Lehrling** sucht sofort od. später **Otto Stahl,** Bäckermstr., Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 7/8.

2 Lehrlinge sucht die Stein- u. Bildhauerei **Fr. Söllinger.**

Uhrmacherlehrling sucht gleich W. Preußer, Uhrmacher, Gr. Sandberg 14.

Einen Lehrling stellt ein Springstein, Töpfermeister, Barfüßerstraße 3.

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Ed. Giebeler, Bäckermstr., Gr. Steinstr. 52.

Einen Lehrling sucht sofort Meyer, Stellmachermstr., Löbejün.

Einen Lehrling für Stuckgeschäft gegen Kostgeld **sucht C. Wittstock,** Brunnenplatz.

Lehrling

für meine Werkstatt für Neusilber- und Messingwaaren gesucht. **Ferd. Haußengier,** Gr. Klausstr. 26.

Diverse.

J. F. Junker,

Halle a. S., **Am Markt,** „Stadt Zürich".

Kinder-

Wagen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

J. F. Junker,

Niederlage der **Naether**'schen Kinderwagen-Fabrik. Halle a. S., **Am Markt,** „Stadt Zürich".

Euterpia.

Donnerstag den 3. d. Mts.: **Versammlung.**

Honig

in Waben, feinsten **Lindenblüthenhonig,** sowie sehr feinen **ausgelassenen Honig,** à Pfund von 60 Pfg. an. Auf dem Wochenmarkt in der Halle, Firma am Schirm, u. i. Geschäft Geiststr. 35. **Gottlob Schnabel.** Delikatesshandlung.

Sammelstellen

für **Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol** 2c. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Wuchererstraße 7,
Wilhelm Elste, Schulberg 12,
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 41,
Rudolph Speck, Martenstraße 8,
Wilh. Camnitius, Königstraße 25,
Emil Erbes, Forsterstraße 4,
A. Rebuschess, Gr. Brauhausgasse 2,
F. Mayer, Georgstraße 7, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstr. 18.

Hauptsammel- und alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen 2c. bei Hrn.

Moritz König,

Rathhausgasse 9.

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

Moritz König.

Empfehle **Schleifsteine** jeder Größe. **Fr. Söllinger,** Mansfelderstr. 32.

Zum Feste

empfiehlt sämmtliche **Backwaaren: Rosinen** à Pfd. 45, 40, 35 u. 30 Pfg., **ff. Margarine, gar. reine Backbutter, feinste Molkereibutter** à Stck. 65 Pfg., **Caffee's** in allen Preislagen, besonders schön, à Pfd. 2,00, 1,90, 1,80 u. 1,60 gebrannt.

F. A. Hollmig,

Halle a. S., Bernburgerstraße 22.

ff. Schweizerkäse, echt. Limburger u. kl. Harzkäse, diverse Flaschenbiere bei

F. A. Hollmig,

Bernburgerstr. 22.

Bremnholz-Auction

Mittwoch Nachm. 3 Uhr Gr. Brauhausg. 30.

Weizenschrot-Brod

ohne Hefen u. Säure, daher leicht verdaulich, für Magenkranke empfiehlt täglich frisch die Bäckerei u. Conditorei Gr. Klausstr. 7.

Braunkohlen-Brikets, böhmische Braunkohlen, Prestkorf, Gaskoks Grudecoks, Schmiedekohlen, sächs. Steinkohlen empfiehlt ab Lager und frei in's Haus **Alfred Bock,** Mühlgraben 3.

Altenburger Sahnen- und Ziegenkäse. Fr. **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5 und Buttermarkt, letzte Budenreihe.

Wäsche

zum Glanz- und Neuplätten wird angenommen **Gr. Märkerstr. 9, 2 Tr. r**

Prima

Pianinos,

5 Jahre Garantie. Empfohlen durch Dr. Franz Liszt, Hans v. Bülow, Hofkapellmeister Lassen, Eugen d'Albert 2c. **Prämiirt auf allen Weltausstellungen.** In Monatsraten v. 10—20 M. oder p. Baar 5 pCt. Scto.

L. Römhildt,

Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik. **Halle a/S. Brüderstrasse 16.**

Frische Kibitzeier, Krammetsvögel, Waldschnepfen, Puter, Poularden, Gänse, Enten und Hähnchen, Frankfurter u. Frankfurter Würstchen, franz. Salat, grüne Gurken, neue Kartoffeln, ganz mild. Astrach. und Ural-Caviar, Waldmeister, 2 Bund 15 Pfg. Gebr. Zorn.

Achtung!

Bei vorkommenden Steinsetzerarbeiten empfehle ich **guten Kies** aus meiner Sandgrube, direkt hinter Diemitz an der Berlinerstraße. Ap. Fuhre Mark 1,50, 1sp. Fuhre Mark 0,85.

W. Schumann.

Ober-Sekundaner der latein. Hauptschule sucht jüngeren Schülern Nachhülfestunden zu ertheilen oder die Arbeiten zu beaufsichtigen. Werthe Off. u. M. L. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Wittwer,** 40 Jahre alt, gut situirt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen in gesetztem Alter, auch junge Wittwen wollen werthe Adr. unter G. 39 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

M. 20000 II. Hypothek

hinter 45000 Mk. Kassengeldern, Werth des Grundstückes 120 000 Mark, von pünktlichen Zinszahler **sofort oder später zu leihen gesucht.** Werthe Offerten befördert unter **M. h. 19907 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Raffiabast zum **Okuliren** und **Anbinden** empfiehlt **J. H. Sträßner,** Bernburgerstr. 13.

Sämereien. Feld-, Gemüse- und Blumensämereien u. a. versch. Sorten **frühe Mai-Erbsen,** alles in neuer keimf. Waare bei **J. H. Sträßner,** Bernburgerstr. 13.

Grassamen, engl. Rhaygras, versch. Sorten Mischungen z. Einsäumungen, Rasen- u. Bleichplätze empf. **J. H. Sträßner.**

Arzt gesucht.

Für eine **Betriebskrankenkasse** von ca. 70 Mitgliedern, von welchen 8 in **Giebichenstein** u. 62 in **Halle** wohnen, wird ein thätiger **Kassenarzt** gesucht. Die Herren Aerzte, welche geneigt sind die ärztliche Behandlung zu übernehmen, werden höfl. gebeten, ihre Bedingungen baldigst unt. Chiffre **G. 38** Exp. bds. Bl. niederzulegen.

Alleinstehendes Fräulein bittet edeldenkende Herren um 30 Mark gegen pünktliche Rückzahl. Offert. unter **G. 37** Exp. bds. Bl. erbeten.

Die

Annoncenannahmestelle

Friesenstr. 6. p. I.

besorgt alle Art Anzeigen für den General-Anzeiger und jede and. Zeitung zu Originalpreisen.

Den geehrten Herrschaften, sowie dem weibl. Dienstpersonal die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine Wohnung von Kl. Rittergasse 2 nach **Königstraße 22 I** verlegt habe. **Fr. Ritter,** früher Ehrenkönig.

Weiß- u. Buntstick., Häkeln, sowie alle Handarbeiten werden billig angefertigt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

D. Herrn **Wilhelm Schneider** zu s. 35. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Schützengasse wackelt und der Mühlgraben wiederhallt.

Bauschutt kann unentgeltlich abgeladen werden. Preßsteinfabrik Trotha am Bahnhofe.

Straßekehren zu vergeben. Königstraße 14.

Ein kl. schw. Teckel abh. gekommen Geg. Bel. abzug. Lindenstraße 18, p.

Haarfärbe-Nußschalen-Extract

aus der königl. Hofparfümerie **C. D. Wunderlich,** prämiirt 1882, empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben. **Dr. Orsilas Nuhöl,** zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei **C. Kaiser,** Schmeerstraße 24, **H. Scheidelwitz,** Geiststraße 67, Harzgasse 1, Gr. Klausstr. 17, **Adler-Drogerie A. Steinbach,** Königstraße 16. [691.

Rudolf Mosse,

Vertreter: **Louis Heise,** Brüderstrasse 6, I. Geschoss, befördert **Anzeigen** aller Art in die gewünschten oder auf Grund langjähriger Erfahrungen zu dem jeweiligen Zweck passendst. Zeitungen und berechnet nur die wirklichen Zeilenpreise der Zeitungsexpeditionen. Ununterbroch. von 8—8 geöffnet. Fernsprecher: Halle-Berlin-Leipzig Nr. 151.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Sistirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen seit 1863 **C. D. Wunderlich's aromatische Zahnpasta,** à 50 Pf. bei **C. Kaiser,** Schmeerstraße 24, **Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harz 1, Gr. Klausstr. 17, **A. Steinbach,** Königstraße 16. [17

Verbesserte Theerseife

aus der königlich bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik v. **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (prämiirt 1882), von vielen Aerzten empfohlen gegen **Hautausschläge jeder Art,** insbesondere Hautjucken, Flechten Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, à 35 Pfg. nebst Anweisung. **Theer-Schwefelseife** vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Theeres u. des Schwefels, à 50 Pfg. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzg. 1, Gr. Klausstraße 17 u. **A. Steinbach, Adler-Drogerie,** Königstr. 16. 701

Annoncen

für den **General-Anzeiger** nimmt entgegen **M. Walsmann, Nietleben.**

In Naumburg a. S.

liegt der **„General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis"** in nachstehenden öffentlichen Lokalen aus: **Richters Hôtel** Schwarzer Adler. **Th. Sützner,** Goldener Stiefel. **Hartung's Restaurant. E. Kind,** Reichshalle. **H. Hause,** Zur Börse. **Hôtel zum Hirsch. E. Zedler's Restaurant,** Holzmarkt. **Ch. Lindermann,** Zum goldenen Hufeisen. **L. Brendel,** Zum Stadtgarten. **F. Pudenz' Restauration. R. Kuehndorf's Restaurant. W. Zeischold,** Zur Waidmannsruh. **G. Schilling's Restaurant. K. Peter,** Goldener Ring. **A. Seifert's Restaurant. V. Müller,** Palmbaum. **J. Dennhardt,** Stadt Metz. **E. Quaas,** Zur Post. **J. Cherwinski's Restaurant.**

Verloren.

Spritze in Messingbahn (am Sonnabend v. Roßplatz, Wucherer- bis Albrechtstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstr. 29 im Restaurant.

Abreiß-Zettel verloren worden von Leithaus bis Sandtitzstraße. Abzugeben in der Thorstr. 26, 1 Tr.

Ein Doppeldrücker (Bernburgerstraße—Mühlweg) verloren. Adr. zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Postquittungsbuch auf dem Namen **Th. Hendrich** von Poststraße (Ranzenhofer) bis Forelle verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Geiststr. 68, 4 Tr.

Gefunden.

Eine Hacke ist gefunden worden. Abzuholen Rittergut Gimrig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900402024/fragment/page=0003

Gardinen

Stores, Tülldecken, Congressstoffe,
Congress-Zwischensätze, Spitzen zu Quetschfalten, Vitragen,
Gardinenhalter, bunte Croisés, weiss und crême Croisés,
Spachteldecken, Bettdecken, Tischdecken, Filet-Guipure-Decken
empfehlen aussergewöhnlich preiswerth

Ph. Liebenthal & Co.

früher **Siegmund Haagen,**
Halle a. S. Markt, Ecke Leipzigerstr. **Halle a. S.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Grosse Steinstrasse Nr. 9

im Neubau der Lindner'schen Wagenfabrik.

Hermann Arnold.

Die neuen, grossen Geschäftsräume ermöglichen mir eine Verstärkung und reichere Entfaltung meines Waarenlagers und empfehle ich zur Saison in grosser Auswahl

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Portièren,

Cocosläufer, Cocosmatten,

Alle Sorten Wachs- und Ledertuche.

Linoleum Rixdorf, alleinige Vertretung für Halle.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Umzug
von allen Sorten Tisch-, Wand-, Hängelampen, Geschäfts- und Restaurationslampen mit den neuesten Brennern unter Garantie
auch auf Abzahlung.
Ferner emaill. und gußeisernes Geschirr in großer Auswahl, Drahtwaaren, alle Sorten Laternen, **Kohlenkasten, Vogelkäfige etc.**
zu jedem nur annehmbaren Preis.

E. Wegewitz, Friedrichstr. 4.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein **Blumen- und Pflanzen-Geschäft** von **Große Steinstraße 11** nach
Grosse Steinstrasse 10
verlegt habe. Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen. Mit der Versicherung stets bester Bedienung zeichne mit Hochachtung ergebenst
Herm. Stein.

P. P.

Einem geehrten Publikum von **Halle a. S. und Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Merseburgerstraße Nr. 42 (Neubau)** eine **Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei verbunden mit Konditorei**
eröffne. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden nur mit **vorzüglicher, schmackhafter Waare** zu bedienen, und bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll
Halle a. S., den 2. April 1890. **Max Jaeger.**

Zu vermiethen

1 Wohnung, 3 Wohnz., Schlafz., Küche, Speisek. etc., 450 M.
1 desgl. 3 „ „ „ „ 450 „
1 desgl. 2 „ „ „ „ 400 „
Jede Wohnung mit Abort, Mädchenkammer, Keller etc.
Besichtigung jederzeit. Näheres **Mauergasse 2. I.**

Billigste Bezugsquelle
für
Leisten- und Barock-Spiegel
en gros & en detail.

Carl Th. Plötz,
52 Gr. Ulrichstraße 52.
Robert Plötz,
18 Leipzigerstraße 18.

Frische Schweinsleber

treffen von jetzt ab
wieder in größeren Sendungen ein und empfiehlt
Johannes Bernhardt,
Gerbergasse 7.

Wohne jetzt Gr. Steinstr. 61.
Wiefel,
Hebamme.

Gute Eß- und Saatkartoffeln preiswerth abzugeben
Knochenkohlen- u. chem. Fabrik Cröllwitz.

P. P.

Einem verehrten Publikum hiermit zur Kenntniß, daß ich mit meinem **Bürstenwaaren-Geschäft gleichzeitig eine Seifen-Handlung** verbunden habe. Indem ich nur **gute reine Waare bei soliden** Preisen führe, bitte ich bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen. **Bürsten-Lager eigenes Fabrikat.**
Achtungsvoll
Gu. Moser, Leipzigerstr. 44.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein seit Jahren bestehendes
Geraer und Greizer Damenkleider-Geschäft
von **Spiegelgasse 5**
nach Spiegelgasse 9 (im Laden) verlegt habe.
Ich bitte, mein neues Unternehmen durch das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst zu unterstützen. Hochachtungsvoll
Fr. Fiederer, Spiegelgasse 9.

Abbruch.

Der Rest sämmtlicher alten Gebäude auf dem, früher den **Rauchfuss-schen** Erben gehörigen **Brauerei-Grundstücke** soll sofort zum Abbruch bis Terraingleiche und nach vorliegenden, bei dem Unterzeichneten einzusehenden Plane und Bedingungen in Accord vergeben evtl. **zum Abbruch verkauft werden.** Die auf drei Eckgrundstücken stehenden Gebäude bis an die projektirte 12,0 m breite neue Straße mit folgenden Frontlängen bleiben hier ausgeschlossen und sind schon anderweitig verkauft und zwar:
1. südwestl. Ecke mit 17,0 m große Märkerstraße u. 33,75 m an d. neuen Straße
2. nordwestl. „ „ 21,5 m am kl. Berlin u. ca. 27,0 m „ „ „ „
3. nordöstl. „ „ 19,5 m an der kl. Brauhausg. u. 42,16 m „ „ „ „
Die Offerten sind bis nächsten **Sonnabend den 5. April Vormittags 10 Uhr** beim Unterzeichneten einzureichen.
Architekt,
G. Zimmermann, Geiststraße 20, I.

Tanz-Unterricht.

Mein **1. Sommer-Cursus** für Privat-Zirkel beginnt
Freitag den 18. April
im **Salon zum Rosenthal.**
Gefl. Anmeldungen erbittet **Ad. Fröbe,** Tanzlehrer, Rannischestr. 9, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900402024/fragment/page=0004